



Die Mitglieder des Bauernverbandes Mansfeld-Südharz stimmten auf dem Bauerntag in Rothenschirmbach unter anderem über die Liste ihrer Delegierten zum Landesbauernverbandstag in Staßfurt ab.

FOTOS: HEINZ NOACK

Mehr Gehör finden

Landwirte fordern stärkeres Mitspracherecht bei Entscheidungen auf politischer Ebene und in den Kommunen / **Bauernverband Mansfeld-Südharz** vertritt Berufsstand über Wählergruppe im Kreistag / Bauerntag in Rothenschirmbach

Auf dem von den Mitgliedern gut besuchten Bauerntag des Bauernverbandes Mansfeld-Südharz am vorigen Freitag in Rothenschirmbach wurde Bilanz gezogen, aber auch in die Zukunft geschaut. Positiv war die Ernte 2014, deren Ergebnisse z. B. bei Winterweizen, Roggen, Wintergerste, Körner- und Silomais sowie Futtererbsen höher als im Landesdurchschnitt lagen.

„Aber viel Masse allein bedeutet schon Preisminderung“, sagte Verbandschef Wolfgang Minning. Hinzu komme das Handelsembargo gegen Russland, das die Obst- und Milchbauern sowie Schweinezüchter zu spüren bekämen. „Eine Embargopolitik ist keine Meisterleistung der Politik des 21. Jahrhunderts.“

Trotzdem sei im vergangenen Jahr investiert worden. Minning nannte die Einweihungen der Milchviehanlagen der Agrargesellschaft Einzingen-Riethordhausen in Einzingen und der Agrargesellschaft Riestedt. Auch die Bauarbeiten in der Agrargesellschaft Helmsdorf und am Milchviehstall der Agrargesellschaft Ufrungen würden erfolgreich fortgesetzt.

Damit verbesserten sich nicht nur die Lebensbedingungen der Tiere, sondern auch die Arbeits-

bedingungen für die Mitarbeiter. Das wiederum sei eine Trumpfkarte in der Werbung für Produkte der regionalen Landwirtschaft und den notwendigen Mitarbeiternachwuchs. Für beides warb der Bauernverband auf regionalen Märkten sowie bei Berufsbildungsmessen. „Allerdings müssen beim beliebten Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ neue Wege der Organisation und Finanzierung gefunden werden“, ergänzte Ver-

bandsgeschäftsführerin Helgard Wiegand. Landrätin Angelika Klein will eine entsprechende Unterstützung prüfen, schließlich befänden sich die Grundschulen überwiegend in kommunaler Trägerschaft.

Die Bauern machten indes nicht nur mit ihren Arbeitsergebnissen auf den Feldern und in den Ställen auf sich aufmerksam. Sie wollen als Berufsstand

auch mehr Gehör finden. Ein erster Schritt dazu waren die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014. Harald Gebhardt und Wolfgang Minning gelang über die Wählergruppe Bauernverband der Einzug in den Kreistag. Fachliche Unterstützung können sie sich von 23 weiteren Mitgliedern erhoffen, die über andere Listen in den Kommunalparlamenten vertreten sind.

Dass auf politischem Gebiet viel Gesprächsbedarf herrscht, zeigt das Thema „Agrarstrukturicherungsgesetz“. Im Moment sehen die Mitglieder darin keine Lösung für das Hauptproblem, die ständig steigenden Bodenpreise. Außerdem wünschen sie, dass die Zustimmung zu den Bodenverkäufen in Verantwortung des Landkreises bleibt.

STEFFI ROHLAND

Über 200 Mitglieder

Der Bauernverband Mansfeld-Südharz zählt derzeit 203 Mitglieder, davon sind 120 landwirtschaftliche Unternehmen, darunter 40 juristische Personen, 18 Personengesellschaften und 62 Einzelunternehmen bzw. Familienbetriebe. Hinzu kommen 51 fördernde Mitglieder, darunter Unternehmen, Banken und Einzelpersonen. Mit einer Mitgliedsfläche von 57 199 Hektar besteht im Landkreis ein Organisationsgrad von 77 %. SRO



Wolfgang Minning



Bauernverband Jerichower Land mit neuem (altem) Vorstandsvorsitzenden

Die Mitglieder des Bauernverbandes Jerichower Land waren am Freitag voriger Woche, nur ein Jahr nach der turnusmäßigen Wahl ihres Vorstandes, erneut zum Wählen aufgerufen. Der erst im Februar 2014 zum neuen Vorsitzenden gekürte Dalchauer Landwirt Björn Nordmeyer (siehe BauernZeitung 8/2014, S. 16) hatte sein Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können und daher um seine Abberufung gebeten. Dieser Bitte kamen die Mitglieder nach vorheriger Befürwortung durch den Vorstand auf dem Bauerntag in Genthin nach. In einer offen durchgeführten Abstimmung wurden anschließend Steffen Northe, Gesellschafter der Kloster Domäne Jerichow GmbH & Co. KG, und Edmund Herrmann, Landwirtschaftlicher Berater aus Burg, jeweils einstimmig in das Führungsgremium gewählt. Dieses bestimmte in seiner konstituierenden Sitzung Edmund Herrmann zum neuen Vorsitzenden und Jörg Schulze-Wext, Geschäftsführer der S & W Agrar GmbH Bergzow, zu dessen Stellvertreter. Herrmann führte den Kreisverband bereits von 2007 bis Anfang 2014 als Vorsitzender. Nach der Wahl stellte sich der Vorstand gemeinsam mit der Hauptgeschäftsführerin des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt für ein Foto auf (v. l.): Jörg Schulze-Wext, Sören Rawolle, Katharina Elwert, Edmund Herrmann, Karl-Heinz Jäger, Matthias Wölk und Björn Nordmeyer. Es fehlt Hinrich Löwe.

TEXT UND FOTO: DETLEF FINGER